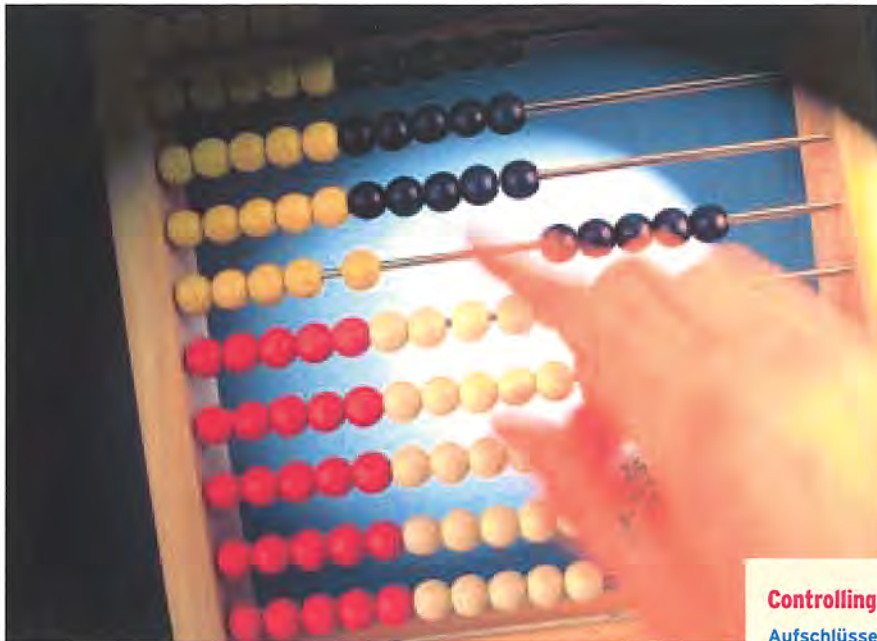


Controlling in der Arztpraxis

Orientieren Sie sich im Zahlen-Dschungel – das sichert Ihren wirtschaftlichen Erfolg



Punktmengenbudgetierung und neuer EBM senken die Einnahmen, gleichzeitig steigern Praxisgebühren den Verwaltungsaufwand. Da ist eine konsequente Überwachung von Umsatz und Kosten gefragt! Das Controlling bildet die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg Ihrer Praxis – gewusst wie!

Erschwerte gesundheitspolitische Rahmenbedingungen fordern vom Facharzt neben der medizinischen Kompetenz zunehmend betriebswirtschaftliches Denken und unternehmerisches Handeln. „Um den wirtschaftlichen Erfolg Ihrer Praxis zu sichern, ist ein Controlling unverzichtbar“, betont Martin Graf, Geschäftsführer der H.U.G in Stuttgart.

Ein funktionierendes Controlling-System benötigt eine laufende Buchhaltung, die monatlich, jedoch mindestens vierteljährlich erstellt wird. Die einzelnen Kostenarten ebenso wie die verschiedenen Umsatzerlöse müssen aufgelistet und in einer separaten Summen- und Saldenliste detailliert aufgeschlüsselt werden (siehe Tabelle).

Praxisvergleiche zum Vorjahr, zur Fachrichtung der gleichen Umsatzklasse und zum Durchschnitt der Fachrichtung ermöglichen dann einen Überblick über die Ist-Situation. Kennzahlen für die Praxisvergleiche sind bei Beratern oder Standesorganisationen erhältlich. Festgestellte

Abweichungen in der Umsatzstruktur oder innerhalb der einzelnen Kostenarten müssen eingehender analysiert werden.

Die einzelnen Kostenarten werden auf Notwendigkeit, Rentabilität und Höhe überprüft. Im Bereich „Personalkosten“ sollten beispielsweise sozialversicherungsgünstigere Entlohnungen überdacht werden. Vielleicht ist unter sozial- und rentenversicherungspolitischen Gesichtspunkten eine Beschäftigung des Ehepartners sinnvoll. Im Bereich „Raumkosten“ sollte der vorliegende Mietvertrag mit Anpassungsklausel und Mietsteigerungen analysiert werden. In der Rubrik „Finanzierungskosten“ sollte auch überprüft wer-

Der Rechenschieber genügt nicht: Es bedarf schon eines professionellen Controllings, um Umsatz und Kosten zu überwachen.

den, ob Finanzierungsrisiken abgesichert sind. „Klären Sie außerdem, ob Sie öffentliche Fördermittel, etwa für die Schaffung neuer Arbeitsplätze oder Ersatzinvestitionen, in Anspruch nehmen können“, empfiehlt Graf. Aus dieser Analyse ergibt sich das vorläufige Ergebnis der Arztpraxis, das als Grundlage für eine fundierte Liquiditätsplankalkulation verwendet wird.

Neben der ärztlichen Praxis sollte der gesamte private Bereich wie Immobilienverpflichtungen, Versicherungen, private Verschuldung und Lebenshaltung mit berücksichtigt werden.

So lässt sich feststellen, welche tatsächliche Liquidität die Praxis erwirtschaftet und wie diese verwendet wird. „Der Arzt sollte doch über seinen eigenen kalkulatorischen Unternehmerrahmen informiert sein“, meint Graf. Die Totalanalyse der wirtschaftlichen Gesamtsituation kann mögliche Fehlentwicklungen aufdecken. Im Praxisbereich können dies beispielsweise ein zu geringer Privatumsatz oder zu hohe Personalkosten sein.

Im Privatbereich verursacht vielleicht die Eigentumswohnung eine Unterdeckung. „Versuchen Sie, durch konkrete Maßnahmen solche Fehlentwicklungen zu bereinigen“, rät Graf. Vierteljährliche Kontrollrechnungen belegen dann die wirtschaftlichen Veränderungen. In die Plankalkulation können auch zukünftige unternehmerische Entscheidungen wie Praxiserweiterung oder Gerätegemeinschaft mit einbezogen werden.

Die Gesamtanalyse macht deutlich, wie die einzelnen Entwicklungen das Praxisergebnis und die Gesamtliquidität beeinflussen. „So erkennt der Arzt auch, welche Auswirkungen eine unternehmerische Entscheidung auf sein privates Einkommen hat“, erklärt Graf. *Angelika Bauer-Delto*

Controlling-Checkliste

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse

- Honorare KV
- Honorare Privatpatienten
- Honorare IGeL
- Gutachtertätigkeit
- Sonstiges

Aufschlüsselung der Kostenarten

- Personalkosten, z.B. Gehälter, Ehegattengehalt, Praxisvertretung, Sozialversicherungsbeiträge, vermögenswirksame Leistungen, PKW-Überlassung, betriebliche Altersvorsorge
- Raumkosten
- Finanzierungskosten
- Versicherungen
- Beratungskosten
- Sonstiges

SERVICE

Weitere Infos und Beratung bei H.U.G Herr Graf oder Herrn Macos Betriebswirtschaftliche Beratungsgesellschaft mbH
Kesselstr. 17, 70327 Stuttgart
Tel. (07 11) 2 48 97 73
mail@hug-beratung.de